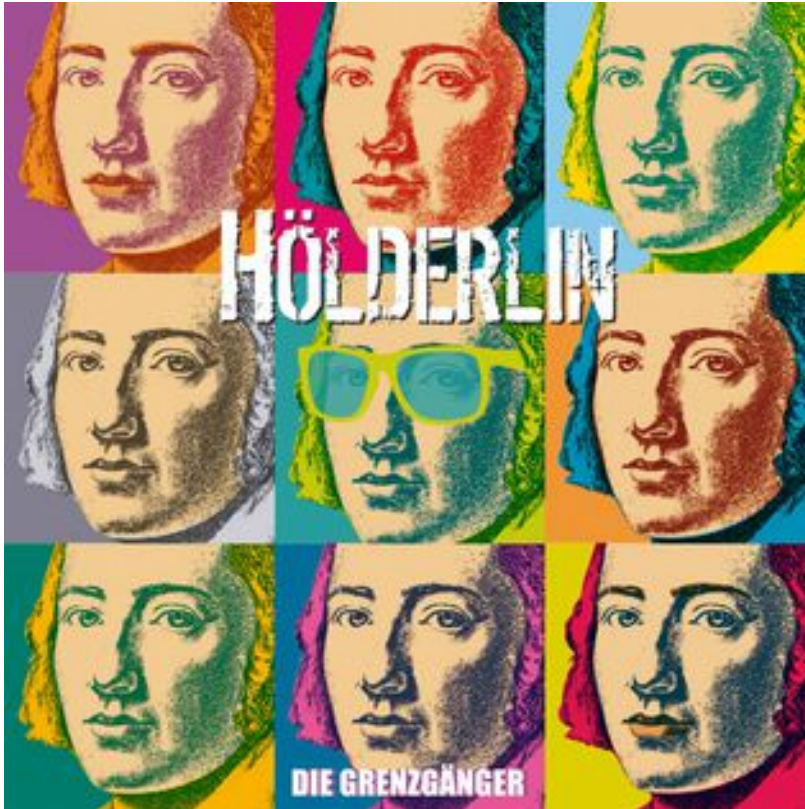


Die Grenzgänger: Hölderlin



Friedrich Hölderlin (1770-1843) war gerade 19 Jahre, als im Nachbarland Frankreich die Bastille gestürmt und die Menschenrechte zum Gesetz wurden. Mit gleichgesinnten Schulfreunden, darunter dem später weltberühmten Philosophen Friedrich Hegel, begeisterte er sich für die Revolution und sah ein neues goldenes Zeitalter der Menschheit kommen.

Beeindruckt vom dem französischen Philosophen Rousseau, dessen Thesen „Der Mensch ist von Natur aus gut, die Gesellschaft macht ihn zum Verbrecher“ und „Die Früchte gehören allen, die Erde aber

niemandem“, begann Hölderlin zu schreiben. Vor allem den griechischen Dichter Pindar nahm er sich zum Vorbild und dessen „Werde, der du bist!“

Zeit seines Lebens kämpfte Hölderlin gegen widrige Verhältnisse im Obrigkeitsstaat Württemberg an. Er ist Mitte 30, als man ihn verhaftet und wegen „Hochverrats“ verurteilen will, dem Prozess kann er entgehen, weil man ihn als „geisteskrank“ abstempelt. So verbringt er die zweite Hälfte seines Lebens in angeblicher „geistiger Umnachtung“ in dem Tübinger Turm, der heute seinen Namen trägt.

Warum Hölderlin?

Wie abgeschnitten scheinen uns heute die Jahre vor dem Aufstieg Hitlers, als wäre mit der Schuld am Furchtbarsten aller Verbrechen gleichsam ein Urteil über alle gefällt, die jemals von einem anderen Deutschland zu träumen wagten. Vielen Flüchtlingen und Opfern des NS-Staates aber galt der 1770 geborene Friedrich Hölderlin als die Stimme eines besseren Deutschlands, an dem sie auch unter widrigsten Bedingungen festhielten: Paul Hindemith vertont Gedichte Hölderlins gleich nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, Hanns Eisler schrieb die Musik zu „Die Heimat“ und „An die Hoffnung“ und weiteren Texten im Hollywooder Exil 1942/43 und der jüdische Komponist Viktor Ullmann komponierte noch 1943 in Theresienstadt Hölderlin-Lieder.

Die Menschenrechte wurden damals fast überall mit Füßen getreten. Erstmals Gesetz wurden sie im August 1789 im Anschluss an die französische Revolution als die „natürlichen, unveräußerlichen und heiligen Rechte des Menschen“. Was aber wissen wir über die, die diese Rechte auch in unserem Land durchsetzen wollten?

In bester Weill/Brecht-Tradition

Das Hölderlin Album der Grenzgänger schafft den Spagat zwischen gut durchhörbarer Chanson-CD und literaturgeschichtlicher Bildung verblüffend souverän. Schon wie es losgeht – das lässt aufhorchen. Ein Akkordeon, eine zerlebte, verbrauchte, verschlissene Männerstimme, „Ihr wandelt droben im Licht...“, dann Kirchenglocken und das weitere Schicksalslied der Leidenden im Jazzclub-Cabaret – da wird gleich eine Stimmung erzeugt, Atmosphäre geschaffen das hat etwas von bester Weill/Brecht-Tradition..... Das Album besticht musikalisch .. in den ausgefeilten Kompositionen und Arrangements der Grenzgänger. (Hinter den Schlagzeilen)

Wie ein kleiner eleganter Tanzschritt

„Überhaupt ist die musikalische Bandbreite des Albums verblüffend: Die Grenzgänger haben ein Album eingespielt, das den Spagat zwischen Folk und Pop wie einen kleinen, eleganten Tanzschritt wirken lässt. Über die Musik und den ausdrucksstarken Gesang von Michael Zachcial rückt einem der vor 250 Jahren geborene Dichter plötzlich ungewohnt nahe – und wer weiß: vielleicht haben die Grenzgänger Hölderlin in seinem Jubiläumsjahr eine Menge Fans verschafft, die sonst von dem schwäbischen Dichter kaum mehr als den Namen gekannt hätten.“ (Bayrischer Rundfunk)

Herrlich bissige Satire

Hyperions Schelte der Deutschen erscheint in einer so schlichten wie eingängigen Popnummer als herrlich bissige Satire auf manche Borniertheit unserer Tage in diesem Land: Hölderlin ist ein Popstar, und er ist es zu Recht. (Südkurier)

Musikalisch grandios verstärkt

Die Grenzgänger haben sich für die CD-Produktion musikalisch grandios verstärkt. Kommen die ersten Töne des Albums ganz leise und „unschuldig“ daher – man wähnt sich in einer Kirche ... – wird schon dieses erste, das „Schicksalslied“ mehr und mehr zu einem – zwar ruhigen – aber unendlich kraftvollen Klagelied; man meint Tom Waits hier singen zu hören.... ein Ohrwurm ist auch dabei: „So kam ich unter die Deutschen“ kriegt man einfach nicht mehr aus dem Kopf. (Liederbestenliste, Empfehlung Mai)

Eine faszinierende Annäherung

"Eine faszinierende Annäherung, denn Hölderlins Lyrik ist eine Herausforderung: mal frech, mal bildgewaltig, immer blitzgescheit und voller Unbedingtheit. Nicht zuletzt war Hölderlin ein Freigeist, der die politischen Verhältnisse genau beobachtete und sich nicht scheute, ihnen in seiner Kunst Paroli zu bieten. Zachcials Interpretationen unterstreichen die Aktualität des Dichters." (WDR 5)

Musikalisch glänzend umgesetzt

"Ein solches Geburtstagsständchen hat er wirklich verdient: Friedrich Hölderlin, Jahrgang 1770. Dabei verstehen es Michael Zachcial und seine Kollegen, den passenden Ton anzuschlagen. Wieder einmal ein bestens informiertes und musikalisch glänzend umgesetztes Album der „Grenzgänger“. (Hans Reul, Belgischer Rundfunk)

Absolut hörenswert!

Weit gespannt ist der stilistische Bogen, der von Blues, Rock und Pop bis zu Reggae und Walzer reicht und Anklänge an die „Dreigroschenoper“, an Hanns Eisler und Tom Waits erkennen lässt. Wie aktuell da vieles auch heute noch ist, beweisen Texte wie etwa die Elegie „Der Wanderer“, die wie ein düsterer Kommentar zur Klimadiskussion wirkt... Den „Grenzgängern“ gelingt es, durch ihre Interpretation den Texten Hölderlins die Aura des Schwierigen und Sperrigen zu nehmen, sie holen sie ins Aktuelle und zeigen auf, dass dieser Dichter auch heute noch durchaus lesenswert ist – und in Form der Grenzgänger-CD absolut hörenswert! (Flaneurin.at)

Eine feine Hommage mit Hitpotential

"Wie gut sich Folkrock selbst mit schwer zugänglicher Lyrik verträgt, zeigt das Bremer Quartett "Die Grenzgänger" auf seinem elften Album "Hölderlin". Am beeindruckendsten erscheint die Umsetzung des einzigen Prosastücks. Das soulig unterlegte "So kam ich unter die Deutschen", Hyperions zornige Brandrede wider die "Barbaren von alters her", hat durch seine flugs zum mitreißenden Refrain umgestaltete Eingangszeile, jawohl, Hitpotential. ... eine feine Hommage an den Freiheitsdichter Hölderlin." (Steven Thomsen, Publik-Forum, Nr.10)

Ein echter Ohrwurm

Nun also Hölderlins Gesänge von Sehnsucht nach Liebe und Freiheit. Das "Wohin denn ich?" aus der "Abendphantasie" ist ein echter Ohrwurm. Mit klugem Booklet einer der schönsten Einstiege in ein als sperrig geltendes Werk. (Badische Zeitung)

Ausdrucksstarker Gesang

„Die Grenzgänger“ aus Bremen haben sich auf die Vertonung geschichtlicher Themen konzentriert. „Hölderlin“ ist die Nr. 11 dieser verdienstvollen Reihe, und es ist ein gelungener Spagat zwischen Folk und Pop, vom Bayerischen Rundfunk zu Recht als „Album der Woche“ gewürdigt. Vor allem der ausdrucksstarke Gesang des Initiators der Gruppe, Michael Zachcial, trägt dazu bei, dass die CD auch ein jüngeres Publikum für die Gedichte des als schwierig geltenden schwäbischen Poeten gewinnen könnte.“ (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung)

Außerordentlich hörenswert!

Song für Song mischen sich neue Einflüsse in die Folk-Grundstimmung und zugleich in Hölderlins Sprache. Das große Verdienst dieser Platte ist der Balanceakt zwischen ehrlichem Interesse an der Geschichtlichkeit dieser mehr als 200 Jahre alten Dichtung und ihrer Bedeutung fürs Hier und Jetzt. " (taz)

Hervorragend

"Einen hervorragenden Zugang zu seinem Werk schafft die Gruppe „Grenzgänger“ mit ihrem neuen Album "Hölderlin"." (CW, Rote Fahne)

Konditionen:

Das Programm ist sowohl solo als auch in Duo- oder Quartettbesetzung buchbar.

Hörproben und Videos:




<https://die-grenzgänger.de/programm/hoelderlin/>

Kontakt:

- Die Grenzgänger
- Michael Zachcial
- Postfach 100 126
- 28001 Bremen
- 0421-499 33 117
- office@musikvonwelt.de
- www.musikvonwelt.de

Momentaufnahme 21.4.2020

Bestseller in Pop aus Deutschland

| | | |
|---|---|--|
| <p>#51</p>  <p>Die Großen Erfolge Reinhard Mey ★★★★★ 85 Audio CD 7,99 € </p> | <p>#52</p>  <p>Die Reise Max Giesinger ★★★★★ 181 Audio CD 13,99 € </p> | <p>#53</p>  <p>Sing meinen Song - Das Tauschkonzert Vol. 7... Various Artists Audio CD 49,99 € </p> |
| <p>#54</p>  <p>Yeah Yeah Yeah 5/Berl in Ehr'n Audio CD 4 Angebote ab 21,93 €</p> | <p>#55</p>  <p>Hölderlin Die Grenzgänger Audio CD 14,99 € </p> | <p>#56</p>  <p>Die 100 Grössten OST-HITS VOL. 1: PLATZ 1-47 Die Ultimative Ostparade-Top 100 Folge 1 Various ★★★★★ 115 Audio CD 8,99 € </p> |